

Eine Pippi Langstrumpf zum Anfassen

In «Pippi feiert Geburtstag» spielt die schweizerisch-griechische Schauspielerin Vicky Papailiou die Hauptrolle. Mit Akkordeonspiel und vielen Interaktionen mit den Kindern



«Die Kinder gehen mit dem Stück voll mit und möchten am liebsten rauf auf die Bühne»: Pippi-Darstellerin Vicky Papailiou

Selina Walter

Mit grosser Begeisterung schlüpft Vicky Papailiou in die Rolle der frechen Pippi im Kindermusical «Pippi feiert Geburtstag». Ihr Bezug als Mädchen zu Pippi war jedoch kein enger. Denn Vicky Papailiou ist zwar in Luzern, aber in einer griechischen Familie vor allem mit griechischen Kindergeschichten aufgewachsen. Da gibt es ein Schattenspiel mit einer vergleichbaren, jedoch männlichen Figur, die für verrückte Geschichten und Delikte verantwortlich ist – das ist aber vielleicht eher ein Räuber Hotzenplotz als eine Pippi.

Die in Zürich wohnhafte schweizerisch-griechische Doppelbürgerin spricht sieben Sprachen, schreibt und liest viel in Griechisch und hat eine leidenschaftliche Beziehung zum Land ihrer Wurzeln: «Ich liebe die griechische Kultur, das Essen, die Sprache.» – Was heisst Langstrumpf auf Griechisch? – «Kaltsa ist der Strumpf, makri heisst lang. Makri Kaltsa», erklärt Vicky Papailiou lachend, weiss jedoch, dass dies nicht die offizielle griechische Bezeichnung für Pippi Langstrumpf ist. Die heisst nämlich Pipi Phakidomyte, was wörtlich bedeutet: «Pippi, das Mädchen mit der sommersprossigen Nase» – ein weiteres Markenzeichen des abenteuerlustigen Mädchens.

Um sich dessen Charakter anzunähern, war es für Vicky Papailiou hilfreich, die Pippi-Lieder anzuhören. Es fällt ihr leicht, über Klänge und Gesang die Stimmung einer Geschichte und de-

ren Figuren zu erfassen. Denn so sehr sie Schauspielerin ist, wohnt ihr auch die Musikerin inne. Sie tritt als jazzig-bluesige, multiinstrumentale Alleinunterhalterin Vicky auf sowie im Duo Vocal Cheese mit der Halbchilenin Mia Mohr aus Genf.

Der Gesang bringt das pure, ehrlichste Innere zum Vorschein

Die beiden verbindet eine Affinität zu internationaler, alpiner, folkloristischer Musik sowie die Ausbildung an der Schauspielschule in Paris. Papailious Lehrer war Clown Philippe Gaulier, sei-

Pippi Superstar

«Pippi feiert Geburtstag» von der Produktionsfirma Kindermusicals.ch ist nur eine von Tausenden Adaptionen des wohl berühmtesten Mädchens in der Literatur. Verfasst wurde die Geschichte der neunjährigen Pippi mit den Sommersprossen und den beiden abstehenden Zöpfen 1945 von der schwedischen Autorin Astrid Lindgren. Das Buch war ihr Debütwerk und wurde in 70 Sprachen übersetzt mit einer Auflage von über 66 Millionen Exemplaren. Besonders erfolgreich waren die Verfilmungen mit Inger Nilsson.

www.kindermusicals.ch

nerseits Schüler des legendären Jacques Lecoq. Da war die Musik immer zentral. «Der Gesang bringt das pure, ehrlichste Innere der Schauspielenden zum Vorschein», erklärt Vicky Papailiou. Ihre starke Singstimme und ihr Akkordeonspiel kommen auch im Kindermusical zum Zug – eines der Elemente, die sie in die Rolle der Pippi eingebracht hat. Unter der Regie von Brigitt Maag spürte sie schnell, dass bei Kindermusicals.ch keine Kopie der Pippi aus Buch oder Film gefragt war, sondern eine Interpretation für die Kindermusicalbühne, in der sie sich als Schauspielerin «mit ihren eigenen Ideen und Verrücktheiten» einbringen kann. Eine Freiheit, die nicht selbstverständlich ist und die das ganze Team genießt.

«Ich weiss nicht, ob es am Stück liegt, aber bei uns geht es auch hinter der Bühne immer laut und lustig zu und her. Das hilft uns, das Stück und dessen lockere, fröhliche Stimmung über die vielen Aufführungen rund ums Jahr frisch zu halten.» Gleichzeitig herrscht eine professionelle Ernsthaftigkeit mit hochstehender Feedbackkultur, die beispielsweise das Einhalten des Rhythmus des Stücks garantiert. Die konstruktive Teamarbeit wird durch eine herzliche Stimmung gestärkt: «Nach jeder Vorstellung gibts viele Umarmungen und Vorfreude auf das Wiedersehen.» Die Funken dieser Energie springen von der Bühne in den Zuschauerraum. «Die Kinder gehen mit dem Stück voll mit, sie möchten am liebsten rauf auf die

Bühne und mitspielen, die wollen rein in diese Welt.» Dazu animieren das bunte Bühnenbild sowie die interaktiven Szenen. Hier liegt der Unterschied zwischen der Bildschirmunterhaltung und der Theateratmosphäre: «Die Kinder merken, dass sie eins zu eins mit uns Schauspielern in diesem Raum sind, wo alle gemeinsam genau jetzt einen besonderen Moment erleben.» Die Kinder reagieren direkt auf die Geschehnisse. Wenn sie die Räuber kommen sehen, wollen sie Pippi warnen. Das funktioniert im Fernsehen nicht. «Das ist das, was diesen Beruf so spannend und schön macht, diese unmittelbaren Reaktionen», schwärmt die Künstlerin.

Die reale Begegnung geht noch einen Schritt weiter. Wenn das Stück fertig ist, kommt Vicky als Pippi mit ihren Freunden hinter der Bühne hervor. Da gibt es berührende Momente, vor allem wenn Kinder Fragen stellen («Wo hast du dein Pferd?») oder selbst gebastelte Geschenke mitbringen.

Die Kinder bringen Pippi selbst gebastelte Geschenke mit

Der Unterschied von der Bühne zum Foyer macht es spannend und wertvoll für die Kinder, diese Ebenen der Fiktion und Realität zu unterscheiden und zu verknüpfen. Die direkten Begegnungen mit den Pippi-Fans liegen Vicky Papailiou am Herzen. «Ich wünsche den Kindern, die von Pippi träumen, dass sie ihre Träume ausleben können, ihre Träume nie vergessen und nie aufhören zu träumen.»

Wenn die Bühne zur Manege wird

Papagallo & Gollo besuchen den Circus Knie

Papagallo & Gollo verwandeln in ihrem neuen Programm «Die Zirkusshow» die Bühne in eine bunte Zirkusmanege. «Dies war keine einfache Herausforderung», verraten der Mundart-Rocker Gölä und Produzent T.J. Gyger. Sie sind die Erfinder der kurzweiligen Kindergeschichte über einen Abenteurer und seinen besten Freund, den quirligen Papagei. Die beiden reisen um die ganze Welt. Nach Australien, zum Nordpol, nach Asien, in die USA, nach Afrika, und im neusten Buch besuchen sie den



Eine farbenfrohe Show zum Mitmachen und Mitsingen

Circus Knie. Die Zirkuskulisse ist wie gemacht für einen Auftritt im Kinderzelt. Die Kinderbücher mit CD zum Mitsingen sind mittlerweile so beliebt, dass Papagallo & Gollo auf einer eigenen Tour, an Openairs und jetzt auch im Kinderzelt auftreten. Eine Truppe von Musikern und Schauspielern schlüpft in die Rollen und schafft es, nicht nur die Kinder, sondern auch deren Mamis und Papis zu begeistern. Im neuen Programm «Die Zirkusshow» wird die Bühne zur Manege – und zu einer farbenfrohen Show zum Mitmachen, Mitlachen und Mitsingen. (jk)

Comedy und Magie in einem

Zauberduolino Domenico lässt Kinder staunen

Das «Oh» und «Hä?» steht den Kindern ins Gesicht geschrieben. Gebannt schauen sie aufs Geschehen und melden sich freiwillig, um nach vorn zu gehen. Da muss Magie im Spiel sein! Das Zauberduo Domenico hat für Kinder ein Programm gemacht und nennt sich sodann Zauberduolino. Die Interaktion ist ein wichtiger Teil der Zauberformel. So darf ein Kind auf der Bühne das Ei aus dem Tuch zaubern. Dann beginnt ein gezeichnetes Gesicht mit den Augen zu rollen und zu sprechen. Das Zauberduolino ist Comedy und Magie in einem. Zur grossen Erheiterung stellen sich die Zauberer erst mal tollpatschig an. Umso grösser



Humor und Tricks mit verlorenen Eiern und erscheinenden Tüchern

der Effekt, wenn sich herausstellt, dass sie damit alle getäuscht haben. Unterstützt werden sie von den schnellsten Hasen der Welt, Frau Wyss und Herr Brun, dem waghalsigen Stunt-Huhn Paul und einem weisen Tiger aus Las Vegas. Und am Ende werden tatsächlich noch echte Tiere Teil der Show. Ein Spass für alle Kinder und Eltern, die das Staunen nicht verlernt haben. (sw)